



Die Orgel in der Arster St.-Johannes-Kirche wurde in den vergangenen Wochen erweitert und restauriert. Demnächst werden die neuen und alten Register intoniert.

Durch die Orgel weht frischer Wind

Zwei zusätzliche Register für Arster Kircheninstrument

ARSTEN (CAS). Auf den ersten Blick hat sich an der Orgel der St.-Johannes-Kirche in Arsten nichts verändert. Aber ist der Klang nicht etwas leiser und dünner geworden? Wer genau hinschaut und -hört, bemerkt, dass etwa die Hälfte der Orgelpfeifen fehlt. Hinter der ersten Reihe des Hauptwerks, oben in der Mitte, stehen nur noch zwei von acht Registern. Seit einigen Wochen wird die Orgel nämlich restauriert und auf 18 Register erweitert.

„Es kommen zwei neue Register hinzu, um einen besseren Grundklang zu schaffen“, erklärt Carola Mühlenweg, Leiterin der St.-Johannes-Kantorei, den Grund für die Erweiterung. Die Orgel habe zwar laute, hohe Töne, aber der Grundklang sei etwa im Vergleich zur Orgel in der Simon-Petrus-Kirche in Habenhausen zu wenig tragfähig. Gleichzeitig tauschen die Orgelbauer der Firma Claus Sebastian aus Geesthacht ein weiteres Register aus und restaurieren die Pfeifen.

Ein Register besteht aus 54 Pfeifen aus Metall oder Holz und sorgt bei der Orgel für eine bestimmte Klangfarbe. „Je mehr Register eine Orgel hat, desto voller und farbenreicher ist der Klang“, erklärt die Kantorin. Zum Vergleich: Die große Orgel im Bremer Dom hat über 100 Register.

„Nach den Sommerferien sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.“ Wann genau, das hänge von der Dauer der Orgel-Intonierung ab, sagt Carola Mühlenweg. Der Einbau der neuen Register sowie die Restaurierung der Pfeifen seien jetzt

abgeschlossen. Ab Mitte August wird Orgelbaumeister Claus Sebastian die neuen und alten Register intonieren, also nicht nur stimmen, sondern auch „die Tonfarbe“ so einstellen, dass der Klang insgesamt stimmig ist. „Eine Orgel muss immer an den Raum

angepasst werden“, erklärt Orgelbauer Uli Rudloff, der für die handwerklichen Arbeiten verantwortlich ist. Auf das elektrische Klavier, das auf der Empore vor der Orgel steht, musste Carola Mühlenweg nur selten zurückgreifen. „Ein Klavier kann den Orgel-

klang natürlich nicht ersetzen. Die Orgelbauer haben die Grundregister immer wieder eingebaut. Das reicht für die Liedbegleitung“, sagt die Kirchenmusikerin.

Die Kosten für Restaurierung und Erweiterung belaufen sich auf etwa 24000 Euro, gespendet von der Gemeinde. „Beim Orgelfest vor einem Jahr ist viel zusammengekommen“, erinnert sich Ulric Schlichting aus der Gemeinde. „Neben einigen großen gab es auch sehr viele Einzelspenden. und der Beirat Obervieland sowie die Geschwister-Heemsath-Stiftung haben auch nicht unerheblich dazu beigetragen“, so Carola Mühlenweg. Die Orgelbauer standen vor der Aufgabe, insgesamt über 100 neue Pfeifen in die Orgel einzubauen, ohne das äußere Bild zu verändern. Schwierig, denn die Pfeifen mit dem tiefsten Klang wären eigentlich zu groß gewesen. Die Orgelbauer behielten sich mit einem Trick: Die neuen Register benutzen die großen und tiefen Pfeifen an den Orgelseiten mit.

Um die Arster Kirche mit einem bestimmten Register zu beschallen, zieht die Organistin einen der Knöpfe, die rechts und links neben der Tastatur angebracht sind. Damit werden über Hebel Wellen aus massiven Eisen und Schleifen, die Ventile für die Register geöffnet, damit der Wind vom Blasebalg über die Rohre den erwünschten Klang erzeugen kann. „Man sagt Wind. nicht Luft“, erklärt Carola Mühlenweg.

Sehen werden die die Kirchenbesucher die Veränderungen nicht. „Der Großteil der Pfeifen wird hinter der ersten Reihe des

Hauptwerks stehen“, so die Kantorin. Um die richtigen Klangfarben zu finden, hat Carola Mühlenweg verschiedene Orgeln in Norddeutschland angehört. „Die St.-Johannes-Kirche hat eine wunderschöne Akustik“, erzählt Carola Mühlenweg, die schon gespannt auf den neuen Klang der Orgel ist. „Das ist der Überraschungsfaktor. Grundlegend wird sich der Klang nicht verändern, insgesamt wird er aber runder sein.“

Erstmals zu hören ist der neue Klang voraussichtlich am 8. Oktober - bei einem Einweihungskonzert.

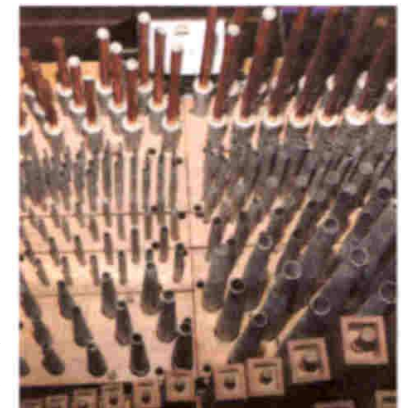


Orgelbauer Uli Rudloff aus Geesthacht beim Ausbau der Pfeifen.

FOTOS: WALTER GERBRACHT



Carola Mühlenweg, Leiterin der St.-Johannes-Kantorei, ist schon ganz gespannt auf den neuen Klang der Orgel, der insgesamt „runder“ werden soll.



Ein Blick ins Innere der Arster Orgel. Ein Register besteht aus 54 Pfeifen.